

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

Regionen und Orte

Nowgorod

20-3 *Unter dem Schirm der göttlichen Weisheit* : Geschichte und Lebenswelten des Stadtstaates Groß-Nowgorod / Carsten Goehrke. - Zürich : Chronos-Verlag, 2020. - 559 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-0340-1568-4 : SFr. 78.00, EUR 78.00
[#7005]

Über die Hanse ist Nowgorod sehr früh und nachhaltig in das Blickfeld der Deutschen bzw. Niederdeutschen geraten. Sie hat praktisch das Monopol für den Rußlandhandel errungen und dort mit dem St. Peterhof ein eigenes Kontor zur Bündelung und Pflege der engen Handelsbeziehungen errichtet. Dieser Kontakt hat in vielen Bereichen deutliche Spuren hinterlassen wie u.a. in der Sprache.¹ Die Geschichte Nowgorods ist relativ gut erforscht, denn es ist die durch systematische Grabungen archäologisch wohl am besten untersuchte Stadt in Rußland. Bisher fehlte allerdings eine solide, die einschlägige Forschung zusammenfassende und kritisch sichtende Monographie zur Geschichte in deutscher Sprache. Die legt nun Carsten Goehrke vor.² Der Hinweis auf die *Lebenswelten* läßt wiederum das besondere kulturgeschichtliche Interesse des Autors erkennen, welches er bereits in seiner grandiosen, dreibändigen Arbeit *Russischer Alltag*³ dokumentiert hat. In der vorliegenden Darstellung Nowgorods greift er auf seine zahlreichen Arbeiten zu diesem Thema zurück, die bis in seine Studienzeit in Münster zurückreichen und jetzt nach der Emeritierung in Zürich ihren krönenden Abschluß finden. Bereits im kurzen Vorwort *Zu diesem Buch* wird die gewisse, Schwierigkeiten bereitende, verfassungshistorische Einordnung Nowgorods diskutiert, denn die oft verwendete Bezeichnung Stadtrepublik bleibt problematisch.

¹ *Die Hanse in Novgorod* : Sprachkontakte des Niederdeutschen mit dem Russischen ; mit einer Vergleichsstudie über die Hanse in England / Catherine Squires. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2009. - 278 S. : Ill. ; 24 cm. - (Niederdeutsche Studien ; 53). - ISBN 978-3-412-20385-6 : EUR 36.90 [#0830]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz31009156Xrez-1.pdf>

² Das detaillierte Inhaltsverzeichnis in der Verlagsankündigung: https://www.chronos-verlag.ch/sites/default/files/ihv_isbn_978-3-0340-1568-4_goehrke.pdf [2020-08-01]. - Demnächst unter <http://d-nb.info/1201171229>

³ *Russischer Alltag* : eine Geschichte in neun Zeitbildern / Carsten Goehrke. - Zürich : Chronos-Verlag. - 25 cm [9758]. - Bd. 1. Die Vormoderne. - 2003. - 471 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-03-400583-0 : EUR 39.80. - Bd. 2. Auf dem Weg in die Moderne. - 2003. - 547 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-03-400584-9 : EUR 39.80. - Bd. 3. Sowjetische Moderne und Umbruch. - 2005. - 554 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-03-400585-7 : EUR 39.80. - Rez.: *IFB 08-1/2-340* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz103677186rez.htm>

Wegen des umstrittenen Begriffs „Republik“ im Kompositum zieht Goehrke den neutralen Terminus „Stadtstaat“ vor. Die Beschreibung Nowgorods wird dann in drei Teile mit jeweils mehreren Kapiteln gegliedert, und zwar in I. *Zur Einführung*, II. *Geschichte und Lebenswelten* und III. *Das historische Phänomen Groß-Nowgorod: Versuch einer Vermessung*.

Die *Einführung* gibt zunächst eine kommentierende Übersicht über die Quellen der anschließenden Darstellung, unter denen fraglos die *Birkenbasttexte*, in der Slavistik bekannter unter der Bezeichnung *Birkenrindentexte*, eine Sonderstellung einnehmen. Dieses kostengünstige Material wurde im Norden Rußlands vor allem für einfache, anspruchslose Gebrauchstexte verwendet, welche Kulturhistoriker natürlich besonders interessieren, weil sie einen unikalenen, unmittelbaren Einblick in das Alltagsleben, in die „Lebenswelten“ geben.

Der Blick auf die Forschung zeigt ferner das ambivalente Verhältnis der russischen Historiographie zu Nowgorod. Manche Historiker möchten hier einen frühen Ansatz zum demokratischen Weg in Rußland als Gegenpol zum später obsiegenden, autokratischen Prinzip erkennen. Andere sehen in der Anarchie und Zügellosigkeit Nowgorods einen grundsätzlichen Störfaktor für den von Moskau verkörperten Zentralismus. Übrigens hatte die Schriftsprache Nowgorods ursprünglich eine eigene Richtung eingeschlagen, die jedoch später aufgegeben wurde, was an das Schicksal des Niederdeutschen bei uns erinnert.

Der die Geschichte Nowgorods als eigenständige politische Einheit umfassende Hauptteil wird von Goehrke, abweichend von anderen Periodisierungen, in sieben Phasen eingeteilt: 1. *Die frühe Geschichte des Nowgoroder Landes*, 2. *Nowgorods Anfänge*, 3. *Nowgorod als Fürstenstaat im 11. und frühen 12. Jahrhundert*, 4. *Anfänge der politischen Emanzipation und erste Blütezeit des Handels: Nowgorod im 12. Jahrhundert*, 5. *Nowgorods «Wendzeit»: Das 13. Jahrhundert*, 6. *Groß-Nowgorods Blütezeit: Das 14. und frühe 15. Jahrhundert* und 7. *Der Niedergang: Groß-Nowgorod im 15. Jahrhundert*. Das vorliegende Werk ist freilich keine traditionelle Geschichte des Stadtstaates, ergänzt um die Schilderung von Beispielen aus dem Alltagsleben, sondern ein umfassendes Handbuch mit fast enzyklopädischem Zugschnitt, wie ein Blick auf das umfangreiche Inhaltsverzeichnis verrät. So gliedert sich das Kapitel *Die Ämter im Wandel* in die eigenständigen Abschnitte: *Der Fürst*, *Der Bürgermeister*, *Der Tausendschaftsführer*, *Der Tiun*, *Der Erzbischof* und *Der Archimandrit* und enthält ihre genaue Funktionsbeschreibung. Ähnlich sind weitere Kapitel gestaltet wie *Die Gesellschaft*, *Handel und Wandel*, *die Städtelandschaft* usw.

Vor dem Hintergrund der bisherigen Ausführungen wird im letzten Teil des Werks die Stellung Nowgorods in der russischen Geschichte ausgeleuchtet und „vermessen“. Das politische System Nowgorods mit demokratischen, monarchischen, oligarchischen und theokratischen Elementen bildete eine klare politische Alternative zur Autokratie Moskauer Typs. Trotz der endgültigen Niederlage im Streit mit dem Moskauer Großfürsten Ende des 15. Jahrhunderts überlebten manche Traditionen, und die Erinnerung an die einstige Größe der Stadt erlosch nicht ganz, sondern wurde bei der Suche

nach dem zukünftigen Weg Rußlands immer wieder zum Vergleich herangezogen. Die dabei viel diskutierte Frage, ob die politische Entwicklung in Rußland anders verlaufen wäre, wenn sich Nowgorod in der Auseinandersetzung mit Moskau durchgesetzt hätte, bejaht Goehrke zwar, allerdings ist er skeptisch, ob die dort vorhandenen politischen Partizipationsmöglichkeiten automatisch zum „westlichen“ Modell geführt hätten.

Ein umfangreicher Anhang mit den Anmerkungen, ausgewählten Quellen in Übersetzung, Tabellen, Glossar, Zeittafel, Abkürzungen, Verzeichnis der Abbildungen, Literaturverzeichnis und einem Personen-, Orts- und Sachregister ergänzen diese herausragende Arbeit zum Stadtstaat Nowgorod, die fraglos eine eklatante Lücke in der russischen Geschichtsschreibung in überzeugender Qualität schließt.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10399>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10399>